

Heute darf man nicht Verurteile haben. Man muss sich sagen, der Mensch kämpft gegen dasjenige was von Naturgesetzen beherrscht ist. Die Physik, die Chemie, die Biologie kann heute nichts über die Natur des Menschen sagen. Denken sie daran wie der Mensch lebt, von diesen Naturgesetzen beherrscht. - - - - - Gerade dadurch ist der Mensch, Mensch zwischen Geburt und Tod. Dadurch das das menschliche Werden hinein kam, hat der Cosmos nötig eine andere Art von Werden. - - - - - Pflanzen, Tiere sind nicht darinnen. Der Mensch lehnt sich auf gegen das was die heutige Wissenschaft beschreibt.

Betrachten wir das Moment, wo der Mensch stirbt. Sagen wir er erreicht ein normales Alter. Man kann es vergleichen mit dem Hauten der Schlange. Mit der Schale des jungen Vogelgetiers. Dasjenige was der Leichname aufgenommen hat, die menschliche Form, die Gestalt, löst sich auf. Der Leichname hat nicht die Form die wir haben im Leben. Die Gestalt ist dem Menschen eigen im Leben. Was das Leben gestaltet, die Kraftsumme alles ist fort mit dem Tode. Die physische Gestalt nimmt er nicht mit. Die physische Form hört auf. Denken sie an die Teppichform, ( Diagram 1 ) der Kuchen den sie da bekommen haben ist nicht der Teufel der darüber gestülpt war. Die Form gehört den Weltengesetzen. Was wird aus der Form? Er nährt weiter das was Geist ist. Es sind die Archai, die Urgründe. Aus der menschlichen Form geht etwas über in das Reich der Archai. Er ist in der Tat so erhalten. Sie wird abgelegt beim Tode diese Form. Wenn wir sterben zieht das Reich der Archai zurück was er geliebt hat.

Diagram 2. Der Cosmos streckt Fühlhörner, es ist das Bild der menschlichen Form. Darinnen ( rot ) ist der Mensch. Er ist ein Auswuchs der Archai. Sie liefern die Formen. Wenn man die menschliche Welt beschreiben will dann muss man beschreiben wie die Archai aus dem Erdenreich hereinragen. Die Metamorphosierung der menschlichen Gestalt ist durchaus was aus dem Reich der Archai gestaltet wird. In wahren Sinne des Wortes <sup>gibt es einen</sup> ~~kann man sie auch~~ Zeitgeist ~~ennen~~. Sie arbeiten auch anders, es ist nicht nur die Gestalt die uns vorschwebt es ist Zeitgeist der wandert. Heute sind Zeitgeist, die Geister der Form Exotai.

Das ganze Erdendasein hat nachgeholt die früheren Entwicklungsstufen. Die polarische Periode entspricht der Saturnzeit. Die hyperboreische, der Sonnenzeit, die leonische des Mond, die eigentliche Erdenszeit, ist die Atlantis, <sup>bezwungen</sup> jetzt haben wir die Nachatlantische Zeit. Die menschliche Form kam erst spät heraus. Die Erde ist umfassender als die menschliche

che Form. Die irdische Form geht über wenn sie einmal sich auflösen wird in das Reich der Exozisti. Wenn wir den menschlichen Aetherleib betrachten, er ist nicht so volliges Eigentum. Die Form ist eine Einatmung der Archai. Der Aetherleib ist Einatmung der Erzengel. Aus dem menschlichen Aetherleib geht etwas über in das Reich der Archangeloi. Der Astralleib ist auch nicht eigener Ausstattung. Es ist ein engelliches Wesen. Aus dem menschlichen Astralleib geht beim Tod etwas über in das Reich der Angelei. Die physische Form ist eine Hinkleidung aus dem Reich der Archai. u.s.w. Dadurch ist der Mensch eingefasst in Reiche der höheren Hierarchien. Die Form ist am Morgen nicht aufgelöst. Diese Form ist wirklich da. Dieser Archai ist verbunden,<sup>2</sup> ebenso der Aetherleib. Der Astralleib ist keineswegs verbunden mit der menschlichen physischen Form. Der Engel ist es der gewissermaßen den Menschen begleitet von einem Zustand zum anderen. Er macht den Schlafzustand mit. Beim Kind geht er mit hinüber. Beim Erwachsenen hängt es von der Gesinnung ab. Ob der Mensch Verwandtschaft hat mit dem Engel. Wenn der Mensch Gedanken hegt, die materialistisch sind geht der Engel nicht mit. Wenn sie zum Vollmenschen der Erde werden ist es die Tat der Exozisti. Der physische Leib ist ein Ergebnis der Archai. Der Aetherleib ist als Ergebnis der Archangeloi zu betrachten. Der menschliche Astralleib, jetzt der Angelei, (Diagram 3.) Der Mensch wacht in Schosse der höheren geistigen Wesenheiten. Das Ichwesen war eingeschlossen, er kam langsam zum Bewusstsein. Es war damals nicht vollständig im Zustand der Schwingen. Das Ich gab sich hin, dem was die Engel, Erzengel und Archai wollten,<sup>3</sup> dachte<sup>1</sup> und fühlte<sup>2</sup> es war die Urweisheit. Der Mensch der so recht in Verbindung mit dem irdischen Dasein steht muss solche Gedanken bekommen dass der Engel leben kann. Es geschieht durch die Imagination der Geisteswissenschaft. Der Aetherleib ist die Substanz der Archangeloi. Die physische Form der Archai. Man muss lernen verstehen dem Menschen wie wichtig das Moment vom Einschlafen und Aufwachen ist. Wenn man sich dem ergibt kommt man in das Reich des Ahriman. Das Ich geht wachend in das Reich des Ahriman. Am stärksten geschah es im Jahre 333 vor dem Myster.v. Golg. Zur blossen logischen Intellectualität wurde es 3333 nach dem Mysterium von Golgatha. Von da ab begann die Zeit wo das menschliche Bild hinein strömte. Seit dem 15 Jahrhundert hat man sich nicht wieder erholt. Der Mensch lebt in Maya, es ist sein Glück. Er lebt in Maya des Ahriman. Der Mensch muss hinauf streben aus 666 der ~~333~~ des Tieres. Die Zahl des Tieres.

